

Hallo, liebe Eltern hörbehinderte Kinder in Hamburg,

ich möchte mich zuerst einmal vorstellen.

Mein Name ist Simone Bräunlich. Ich bin taub und als Sozialpädagogin in Teilzeit tätig. Nebenbei studiere ich den Masterstudiengang Gebärdensprachen an der Uni Hamburg. Zurzeit bereite ich mich auf meine Abschlussarbeit (MA) vor. Für diese Abschlussarbeit werde ich Interviews durchführen, die ich mit einer Kamera aufzeichnen möchte. Der Schwerpunkt, mit dem ich mich schon lange Zeit beschäftige, ist die Frühförderung von Kindern mit Hörbehinderung in Hamburg und dabei speziell, wie die Eltern darüber beraten bzw. informiert werden.

Aus diesem Grund suche ich dringend freiwillige Eltern für die Interviews, die Kinder mit Hörbehinderung haben, die noch zur Elbschule in Hamburg gehen bzw. fast mit der Schule fertig sind.

Viele Eltern sind anfangs geschockt und bestürzt, wenn sie die (klare) Diagnose erfahren, dass ihr Kind hörbehindert ist. Vielleicht fühlten sich einige hilflos oder waren am Boden zerstört. Oder sie wussten nicht so recht, was sie nun mit ihrem Kind machen sollen. Viele Eltern stellen sich Fragen, bezogen auf ihre Befürchtungen um ihrer zukünftige Lebensplanung. Denn sie haben sich vor der Diagnose der Hörbehinderung den Alltag mit ihrem Kind sorgenfrei vorgestellt. Häufige Fragen der Eltern sind zum Beispiel: Was kommt auf sie zu? Welche Kita/Schule gibt es bzw. ist geeignet für Ihr Kind? Welche Hörhilfen gibt es für ihr Kind? Welche Kommunikationsmittel wird ihr Kind erlernen? Wird ihr Kind normal wie die hörenden Menschen auch das Abitur machen bzw. eine Universität besuchen können? etc.

Mich interessiert insbesondere, wie die Beratung bzw. Informationsweitergabe von der Hörscreening über die Diagnose der Hörbehinderung bis zum Erhalt der Frühförderungsmöglichkeiten verliefen.

„Bei der Durchführung der Interviews mit Kameras unterstehe ich der Schweigepflicht. Alle von Ihnen gegebenen Informationen werden mit der notwendigen Sorgfalt und Verschwiegenheit behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Dies wird gesondert auch noch einmal in einer gemeinsamen Einverständniserklärung festgelegt.“

An hörende Eltern:

Falls Sie sich in Lautsprache ausdrücken möchten, dann werde ich GebärdensprachdolmetscherInnen organisieren, die eine einwandfreie Kommunikation zwischen uns garantieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich bei mir melden und Interesse für das Interview für meine Abschlussarbeit zeigen.

Bei offenen Fragen stehe ich mir gerne zur Verfügung. Ich bin unter simi.brauni@googlemail.com zu erreichen.

Auf ihre Rückmeldung freue ich mich.

Herzliche Grüße,
Simone Bräunlich